

Mogelpackung Ganztag

Beitrag von „laleona“ vom 27. Mai 2019 20:14

Ich kenne 2 Förderzentren mit gebundenen Ganztagesklassen. Beides, wie ich finde, schlecht. Fängt an beim Mittagessen (die Förderschuleltern wollen keinesfalls mehr als 2,50 ausgeben, so ist das Essen dann auch), nachmittags gibt es "Handyzeit" und "Spielzeit" und "Pause" und noch ein Stündchen "was arbeiten" (sind die nachmittags natürlich fit und motiviert). Ich hab selbst mal eine gehabt und in andren vertreten. Überall der gleiche Schmarrn: Hauptsache, die Kinder sind weg von zuhause (wobei ich bei Förderschulkindern tatsächlich mitunter Bedenken habe, dass sie allein zuhause sein können, auch in der 5., 6. oder 7. Klasse).

Die Lehrer haben halt ihre 26 Stunden, die da drauf verteilt werden, d.h. die Kollegen bekommen zB "Mittagessen 45 Minuten" als volle Unterrichtsstunde angerechnet oder auch Handyzeit oder Spielzeit. Da fällt massig Vorbereitung weg. Also, als Lehrer ganz klar: cool. Also Schüler: weg von der Straße. Als Pädagoge: beschi..... Ich halte gar nichts davon - so, wie es hier läuft.

Und zum Thema Geld (das wird sicher ein Extrathread?): Als ich mal Kind war, haben alle Muddis meiner Freundinnen selbstverständlich das Haus versorgt, also nix mit Arbeiten (außer die Bäuerinnen). Da gab es dann halt keine Flugreise, kein Auto und kein Brimborium. Es ist schon AUCH fast immer die Frage des Anspruches.